

Inseratenhumor aus dem "Anzeiger von Saanen"

Autor(en): **R.M.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-640046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inseratenhumor aus dem „Anzeiger von Saanen“

Oberlehrer Rudolf Wehren — von Siebenthal, der im Jahre 1880 ein eigenes Lokalfblatt für die Landschaft Saanen begründete und lange Jahre als Redaktor, Herausgeber und Verleger zugleich amtierte, war ein origineller Sprachmeister. Er verstand es ausgezeichnet, den Text seiner Zeitung für die Leser schmackhaft und anregend zu formen. Aber auch der Inseratenteil zeugt von der bodenständigen und witzigen Art des Redaktors, um die ihn mancher moderne Reklamekünstler beneiden könnte. Zur Ergötzung der Leser sollen hier ein paar dieser Mästerchen aus den ersten Jahrgängen des „Anzeigers“ mitgeteilt werden.

Heiratsantrag. Ein junges, küssenswertes Mädchen sucht einen Mann. Anmeldungen unter V. S. befördert der Anzeiger.

Der Manteldieb, der mir vor 5 Wochen meinen Mantel gestohlen hat, ist eingeladen, mit mir zu tauschen; mein neuer ist zu kurz.

Frommer Wunsch. Der verfl. Dieb, welcher mir am 5. Dezember vor dem kleinen Landhausstall einen Käse gestohlen hat, ist ersucht, mich wenigstens zu einem Käsebrätli einzuladen.

Hut vertauscht. Unterzeichneter vergaßte sich am letzten Zweifsimmenmarkt in der Krone an einer hübschen Kellnerin und wurde ihm unterdessen sein Hut vertauscht. Da der jetzige schlecht zu meinem Schädel paßt und meine Frau „hunig“ ist, mache ich den Vorschlag, entweder die Köpfe oder die Hüte auszutauschen.

Du sag los, bring mir my Ueberzieher wieder, wan i dir etlehnt ha; i ha dy Name vergaßte.

Nicht für glatte Gesichter! Unterzeichneter kann Rasiermesser „hauig“ machen und empfiehlt sich als Haarverkleinerungskünstler. Er dankt seinen Kunden für die zurückgelassenen Schnäuze und ratet ihnen alle Barterzeugungspomaden an. Er kann auch Commis und Engländer schaben.

Zu kaufen gesucht: Für meine liebe Schwester Sophie ein beträchtliches Quantum Zaunstecken. Sie will sie selber spizen. N. B. Ledige Holzbefitzer können mit ihr selbst unterhandeln.

Anzeige und Empfehlung. Unterzeichneter zeigt hiemit denjenigen werten Gönnern, die ihm bisher ihr geneigtes Zutrauen geschenkt haben, an, daß er noch immer am Gstaad im Schulhaus neben der Kirche wohnt und dort, wenn er sich nicht entfernt hat, immer anzutreffen ist. Mit Dank nimmt er auch fortentlehntes Geld an, sowie andere geliebene Sachen, wie Häfen, Krüge, Pinten, Körbe, Bücher (auch ein Werk von 10 bis 12 Bänden) in gutem Zustande wieder in Empfang, auch wenn sie bloß 1—2 Jahre ausstehend waren. Auch für Gegenstände, welche gefunden wurden ehe sie verloren waren, hat er genügend Platz und garantiert für Alles die nützlichste Sorgfalt.

Empfehlung. Unterzeichneter zeigt einem Ehrenden Publikum von Saanen an, daß er noch immer Schneider-Rohli

ist und als solcher Kleider anfertigen, ausbessern und auch wenden kann, wenn niemand darin ist.

Achtung. Derjenige, welcher in der Nacht von 20. auf den 21. Oktober abhin auf meinem Rabispfätz sein wertvolles Sackmesser verloren hat, kann solches gegen Rückgabe des gestohlenen Rabiskopfes wieder in Empfang nehmen.

Gesucht. Eine tüchtige Kartenschlägerin, welche 2 jungen Herren Auskunft über die Vermögensverhältnisse der Töchter von Saanen geben könnte — es Fränkli wei wer ra gärr zahle.

Banef. Unterzeichneter zeigt einem Ehrenden Publikum aller um den Banef liegenden Erdteile an, daß er wieder im Land ist und mit Liebe und Sorgfalt junge und alte Kraniche photographiert. Ich ersuche besonders die Kinder, dem Metti und dem Muetti keine Ruhe zu lassen, bis sie ihre lieben Gesichter im Familien-Portrait der Unsterblichkeit geweiht haben. Ich rate, an einem schönen Sommertage zu mir zu kommen und zwar ehe man tot ist.

Links antreten! Das in Saanen gewachsene Haar sollten die in Dienst gehenden Soldaten gefälligst bei mir schneiden lassen. Kann auch Zivilisten scheren und rasieren.

Wem? habe ich wegen Zapfenzieher ein neues Messer geliehen? Du b'hesh-es langlochtig!

Maitranksonntag. Welchem Baß oder Tenor entlehnte ich meinen Regenschirm? Oder war's vielleicht ein Passiver? Der Direktor ist's nit.

Achtung! Alle mehr als 6 Monate alten Schweine, welchen das Leben verleidet ist, müssen vom Abdecker beseitigt werden. N. B. Sämtliche Spötter sind zu Säubrägel eingeladen.

Zu verkaufen: Im Sannendorf 24karätige Bschüttli, um den bekannten Rabis- etc. Kreislauf zu schmieren.

Tanz, am Sonntag den 18. Oktober im Klösterli bei guter Musik. N. B. Der ist auch eingeladen, welcher mir ein Paar Aufhalthriemen und 2 Meter aus einem Leitseil stahl. Schlagring mitbringen!

Beggekommen an der Schönriedstraße unterher meiner Scheune ein schweres Beil. Der Finder bringe es gefälligst Unterzeichnetem zurück oder spalte in Zukunft dessen Holz.

Achtung! Nächsten Freitag bringt ein Mantshi von Rougemont ein Mutterschwein zum Verkauf auf den Kleinmarkt im Saanendorf. Die Jungen sollen deutsch erzogen werden.

Achtung! Bei Unterzeichnetem am Gstaad steht ein schöner, fehlerfreier Zuchteber im Dienst, was die Kinder Israels gefälligst entschuldigen wollen.

By dä m türe Heu! Du verwünschter Heu- und Streuscheim in der Schönriedbäuert! Entweder schneide dem Byswind den Faden ab oder bring' wenigstens den Mist zurück!

Anzeige. Unterzeichneter hält alle Freitage neben der Post in Saanen einen Stand mit Unterkleidern, Tüchern, Garn und Hemden sowie auch Kirschmues.
R. M.-W.

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT A.-G.
Marktgasse 22, Bern

Zur Konfirmation praktische
Konfirmationsschirme u. Oelseidehauben
modernster Ausführung und bester Qualität

Schirmfabrik Lüthi

am Bahnhofplatz Bern, Schweizerhoflaube.
Auf Gartenschirmen 25% Rabatt!